

Eingangsstatement des designierten Kommissars Günther H. Oettinger bei seiner Anhörung im Europäischen Parlament.

Brüssel, 14. Januar 2009

Kernaussagen¹

Ich bewerbe mich in Erwartung einer engen Partnerschaft zwischen Parlament und Kommission in meinem Dossier.

Wir stehen vor neuem Kapitel, das sich durch den Vertrag von Lissabon, durch Sie, das neu gewählte Parlament, die neuen Strukturen von Ratspräsident und Hoher Beauftragten, und durch die besonderen Erwartungen an die europäische Entwicklung beschreiben lässt.

Nach der Krise wird für Europa nicht mehr alles so sein wie es zuvor war. Wir müssen in Arbeitswelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik besser werden. Wir müssen mehr gemeinsam tun. Wir müssen die Grundlagen neu ausrichten.

Gerade im Energiebereich beginnt ein neues Kapitel. Mit Artikel 194 des Vertrags von Lissabon, ergänzt um andere Rechtsgrundlagen, haben wir erstmals eine umfassende rechtliche Kompetenz. Die Europäisierung der Energiepolitik scheint mir eine gemeinsame Aufgabe der Gesetzgebung zu sein.

Dafür will ich darauf aufbauen, was in letzten fünf Jahren an wichtigen Impulsen und Maßnahmen ergriffen worden ist. Vor 10 Jahren war Energie kein Thema. Vor fünf Jahren begannen die Initiativen und Impulse. Was in letzten Jahren entstanden ist, ist sehr beachtlich.

Ich will in den kommenden fünf Jahren mit Ihnen einen Beitrag leisten für die Europäisierung der Energiepolitik in enger Abstimmung mit dem was national und regional, d.h. subsidiär weiter an Zuständigkeiten bestehen wird.

Ich melde mich bei Ihnen als jemand der parlamentarisch geprägt ist. Vertrauen Sie mir, ich weiß was die Erwartungen von Bürgern an ein Parlament und von Parlamentariern an Administration and Exekutive ist. Und ich will dem in besonderem Masse gerecht werden. Nur in enger Abstimmung mit dem Parlament werden Erfolge bei weit reichenden Themen auch bei Widerständen möglich sein.

Die Energiepolitik ist für die EU von herausragender Bedeutung: als Branche, als Wirtschaftsfaktor, für den Verbraucher im Binnenmarkt, zur Erzielung von Ökologie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Mit dem Vertrag von Lissabon haben wir weit reichende Kompetenzen erhalten. Die Grenze ist die Subsidiarität. Wir alle sollten, auch entlang unserer Herkunft, sensibel ausloten wie wir vorangehen, wo wir offensiv werden, wo rechtliche Grenzen und die Grenzen der Akzeptanz in politischer Hinsicht sind. Ich bin für eine offensive Politik, zu einem mutigen Ausloten der neuen Kompetenzen, auch wenn man Risiken eingehen muss, bereit.

¹ Ein komplettes Transkript wird in Kürze auf der folgenden Webseite des Europäischen Parlaments veröffentlicht: <http://www.europarl.europa.eu/hearings/default.htm?language=DE>

Drei Säulen sehe ich: Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit. 20/20/20 in 10 Jahren zu erreichen bleibt das Fundament. Das haben Sie mutig gesetzt. Es zu erreichen, ist Ihre und meine Aufgabe.

Fossile Brennstoffe und Importabhängigkeit prägen unsere Welt. Wir brauchen deshalb den umfassenden Paradigmenwechsel in der Energiepolitik, mit dem Ziel der Entkarbonisierung, einer CO₂-armen Wirtschaft von morgen, dem Ziel der Energiesicherheit und europäischer Energiesolidarität.

Die 20% bei Energieeffizienz, einer entscheidenden Baustelle, sind bisher nicht erreicht. Es liegt an uns, zu überwachen und weitere Maßnahmen zu ergreifen, dass das Ziel erreicht wird und nicht verfehlt wird. Gerade nach Kopenhagen hängt die Autorität der EU entscheidend davon ab, dass wir unsere ehrgeizigen Ziele realisieren und damit der Welt aufzeigen, dass das wirtschaftlich, technisch und finanziell machbar ist.

Die Energiesicherheit zu stärken scheint mir eine zweite Priorität mit innen/europapolitischer und außenpolitischer Dimension zu sein.

Eine stärkere Abstimmung, eine europäische Energieaußenpolitik, und nicht bilaterale Beziehungen und Verträge, sind für die Zukunft wichtig.

Ich halte den Ausbau von Energie-Infrastruktur unbedingt für erforderlich. Im Vergleich zu allen anderen Transportwegen sind hier Transportkapazitäten, -transparenz und -sicherheit längst nicht so ausgeprägt wie sie für den Binnenmarkt, für Verbraucher und erneuerbare Energien notwendig sind.

Ich will das dritte Binnenmarktpaket mit ihnen gemeinsam korrekt umsetzen und will die verbleibenden Lücken im Binnenmarkt schließen.

Ich habe die Vision eines intelligenten europäischen Netzes. Der Bürger muss mehr Handlungsmöglichkeiten, Einblicke und mehr interaktive Rechte bekommen. "Smart grid" und "smart meter" sind Schlagworte, die es in Europa zu realisieren gilt.

Ich möchte Ihnen meine Bereitschaft zum Dialog anbieten, offiziell und informell. Ich möchte einen Beitrag dazu leisten, dass Ihre Erwartungen und meine vereinbar und erfüllbar sind.